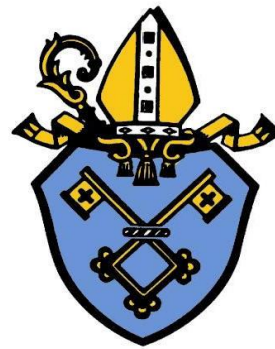


Grenzstein des Stiftes Melk am Anninger

Beschreibung: Im Großen Kiental steht dieser mächtige Grenzstein, gekreuzte Schlüssel und die Jahreszahl 1739 sind erkennbar. Die gekreuzten Schlüssel sind das Wappen von Stift Melk. Die Pfarre Tribuswinkel gehörte seinerzeit zum Stift Melk: Die Pfarre wurde 1113 von Herzog Leopold III. dem Stift Melk übergeben. 1120 umfasste das Pfarrgebiet die heutigen Pfarren Tribuswinkel, Pfaffstätten, Baden, St. Helena, Sooß, Bad Vöslau, Gainfarn, Leobersdorf, Kottingbrunn, Sollenau, Tattendorf, Günselsdorf, Oberwaltersdorf, Ebreichsdorf, Unterwaltersdorf und Moosbrunn.



Foto: Ch. Twaroch



Lage:

WGS84 $48^{\circ} 01' 50,4''$ $16^{\circ} 13' 49,7''$

Der Grenzstein steht an der Grenze der Katastralgemeinden Pfaffstätten und Gaaden.

